

**Kleine Anfrage**

**Torsten Felstehausen (DIE LINKE), Heidemarie Scheuch-Paschkewitz (DIE LINKE)  
und Janine Wissler (DIE LINKE) vom 03.02.2021**

**Flächenbilanz für Verkehrsinfrastruktur – Teil 1: geplante Verkehrsprojekte**

**und**

**Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

**Vorbemerkung Fragesteller:**

Hessen ist nicht nur ein Industriestandort, sondern aufgrund seiner geographischen Lage auch ein Transitland. Daher ist das Land von dem weiterhin zunehmenden Transport von Gütern und dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur hierfür besonders betroffen. Boden ist aber nicht vermehrbar. Bund und Land betonen regelmäßig, wie wichtig der Schutz von Freiflächen vor Versiegelung und degradierender Umnutzung sei. Daher streben sie – mit unterschiedlichen Zeithorizonten – eine Netto-Null-Versiegelung an, d.h. es sollen nur dann neue Flächen versiegelt werden dürfen, wenn an anderer Stelle Flächen entsiegelt werden. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Flächen und für eine gute Planung benötigen wir differenzierte Daten. In diesem ersten Teil geht es um den zu erwartenden Flächenbedarf für die Verkehrsinfrastruktur der nahen Zukunft.

**Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:**

Dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) liegen keine Informationen zur Flächeninanspruchnahme für den geplanten und durchgeführten Bau kommunaler Verkehrsinfrastruktur für den Straßen- und Radverkehr vor. Daher wird im Folgenden die Beantwortung zur Straßeninfrastruktur auf den Zuständigkeitsbereich des Landes Hessen beschränkt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Zugkilometer und wie viele Straßenkilometer sollen in Hessen in den kommenden zehn Jahren gebaut werden?
- Frage 2. Ein Teil der unter 1 genannten Streckenkilometer ersetzt bereits bestehende Straßen und Bahnlinien. Welche Fläche soll für die unter 1 genannten Streckenkilometer zusätzlich zu den bereits genutzten Verkehrsflächen in Anspruch genommen werden? Angaben bitte für die gesamte Infrastruktur, d.h. z.B. inklusive Parkplätze, Zuwege oder Regenwasserauffangbecken.
- Frage 3. Welcher Teil davon entfällt auf den Bau von:
- a) Autobahnen?
  - b) Bundesstraßen?
  - c) Landstraßen?
  - d) Schieneninfrastruktur?
  - e) Fahrradwege?
  - f) Flugverkehr?
- Wir bitten darum, die Antworten nach den Nutzungsformen (z.B. Wald, Acker- und Grünland), welche umgewandelt werden sollen, zu differenzieren.
- Frage 4. Um welche Autobahnprojekte handelt es sich im Einzelnen? Antwort bitte unter Angabe der jeweiligen Flächeninanspruchnahme.

Die Fragen 1 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die mittelfristige Realisierung von Verkehrsinfrastrukturprojekten hängt insbesondere von der Baurechtschaffung und der Finanzierung ab. Da diese Aspekte von vielen schwer kalkulierbaren Randbedingungen beeinflusst werden, ist eine belastbare Prognose für die nächsten zehn Jahre nicht möglich.

Das Land Hessen hat bei seinen kommenden Straßeninfrastrukturprojekten den Fokus auf der Erhaltung des bestehenden Landesstraßennetzes und den Ausbau des Radwegenetzes gelegt. Somit ist in den nächsten Jahren keine relevante Erweiterung des Landesstraßennetzes vorgesehen, dagegen wird der Radwegeausbau an bestehenden Landesstraßen und im kommunalen Netz forciert. Details zum Radwegeausbau sind abrufbar unter:

→ <https://wirtschaft.hessen.de/verkehr/fuss-und-radverkehr/hessen-foerdert-fahrradfahren>

Für die Verkehrsinfrastrukturprojekte des Bundes wird auf den veröffentlichten verkehrsträgerübergreifenden Investitionsrahmenplan (IRP) 2019-2023 verwiesen. Im IRP 2019-2023 nicht gelistete Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplans befinden sich in einem frühen Planungsstadium und werden erst nach dem Jahr 2023 Baureife erlangen. Der IRP ist abrufbar unter:

→ <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/G/investitionsrahmenplan-2019-2023.html>

Inklusive dem auch im IRP enthaltenen zweigleisigen Ausbau des sog. „Homburger Dammes“ (Zufahrt in den nördlichen Teil des Frankfurter Hauptbahnhofs, ca. 800 m neues Streckengleis) befinden sich in Hessen derzeit ca. 18 km neue Schienenstrecken im Bau. Dieses sind weiterhin der Ausbau der S 6 zwischen Frankfurt West und Bad Vilbel (ca. 13 km), die Stadtbahnverlängerung ins Frankfurter Europaviertel (ca. 2,7 km) und die Lichtwiesenbahn in Darmstadt (Straßenbahn, ca. 1,1 km). Die übrigen Schieneninfrastrukturprojekte befinden sich noch vor oder im Baurechtsverfahren, so dass auch hier die entstehenden Streckenkilometer in den nächsten zehn Jahren noch nicht abschließend bestimmt sind.

Frage 5. Wie groß war der Zuwachs der Flächeninanspruchnahme für die Verkehrsinfrastruktur in Hessen insgesamt in den letzten zehn Jahren? Angaben bitte für die gesamte Infrastruktur, d.h. beispielsweise inklusive Parkplätze, Zuwege oder Regenwasserauffangbecken.

Frage 6. Welcher Teil davon entfiel auf:

- a) Autobahnen?
- b) Bundesstraßen?
- c) Landstraßen?
- d) Schieneninfrastruktur?
- e) Fahrradwege?
- f) Flugverkehr?

Wir bitten darum, die Antworten nach den ursprünglichen Nutzungsformen der Flächen (z.B. Wald, Acker- und Grünland), welche umgewandelt wurden, zu differenzieren.

Die Fragen 5 und 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Zusammenstellung dieser Daten wäre nur mit einem unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand möglich.

Die Straßeninfrastruktur in der Zuständigkeit des Landes Hessen hat sich in den letzten zehn Jahren nach Streckenkilometern folgendermaßen verändert:

| Jahr der Statistik | BAB (km) | Bundesstraße (km) | Landesstraße (km) |
|--------------------|----------|-------------------|-------------------|
| 2010               | 972      | 3070              | 7150              |
| 2020               | 996      | 2990              | 7202              |
| 2010 bis 2020      | + 24     | - 80              | + 52              |

Die Längenangaben berücksichtigen den Zuwachs durch Neubaumaßnahmen und Hochstufungsverfahren (wenn z. B. Bundesstraßen zu Autobahnen werden) sowie die Abnahme durch Abstufungsverfahren (wenn z. B. Bundesstraßen zu Landesstraßen werden) und Entwidmungen (z. B. Rückbau von Straßen). Zu- und Abnahmen werden gegeneinander verrechnet und sind in der Tabelle nur als Summe dargestellt.

Daneben stellen die statistischen Ämter des Bundes und der Länder für ausgewählte Jahre Daten zur tatsächlichen Flächennutzung zur Verfügung. Hierin sind auch die Flächeninanspruchnahmen des Verkehrssektors je Bundesland enthalten, u.a. differenziert nach Flächen für den Straßenverkehr, für Bahnanlagen und für den Luftverkehr. Diese Publikationen sind abrufbar unter:

→ [https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie\\_mods\\_00000053](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00000053)

Wiesbaden, 8. März 2021

**Tarek Al-Wazir**